

NAWAROS

Nachwachsende Rohstoffe, Produkte, Projekte, Politik

Ausgabe 12/2014



Workshop „Zukunft Biogas“

Mit der Frage, wie es in Zukunft mit Biogas weitergeht, beschäftigte sich am 29. und 30. Oktober 2014 eine ausgewählte Expertengruppe der Biogas-Branche in einem von C.A.R.M.E.N. e.V. organisierten Workshop in Schweinfurt. Durch die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes am 01. August 2014 haben sich die Bedingungen für Biogas grundlegend geändert. Dies gab C.A.R.M.E.N. den Anlass, nach neuen Konzepten für die Gewinnung und Nutzung von Biogas zu suchen.

Die Gruppe bestand aus Vertretern von praxisnahen Forschungseinrichtungen, Beratern aus dem Bereich Biogas, Herstellern, Betreibern und Experten angrenzender Themenfelder wie Naturschutz und Stromversorgung. Mediatorin und Prozessbegleiterin Monika Arzberger unterstützte bei der Konzeption und Durchführung vor Ort.

Der Workshop begann mit einer Begrüßung durch Robert Wagner, Abteilungsleiter Biogas und Mobilität bei C.A.R.M.E.N.. Dieser betonte, wie wichtig es sei,

dass es in der Biogas-Branche weitergehe und dafür mehrere Akteure zusammenhelfen müssten. Monika Arzberger klärte die Teilnehmer über die Arbeitsvereinbarungen sowie den Ablauf des Workshops auf. Dann gab es zum gegenseitigen Kennenlernen und Vernetzen verschiedene Blitzvorstellungsrunden, bei der die Teilnehmer Gemeinsamkeiten sowie Erwartungen zusammentrugen und schnell zu einem Netzwerk zusammenfanden. Dabei lag der Fokus vor allem darauf, ein einheitliches

Ziel zu finden, mit dem die Anwesenden nach dem Workshop weiterarbeiten konnten.

In der ersten Einheit wurde von verschiedenen Gruppen die Geschichte der Biogas-Branche bis heute beleuchtet. Seit den 80er Jahren wurden Biogas-Anlagen stetig weiterentwickelt und etablierten sich von verschiedenen „Tüftleranlagen“ zu einer technisch hochentwickelten und wichtigen Branche der Erneuerbaren Energien. Im Anschluss daran wurde der Blick auf die Gegenwart fokussiert. Die Gruppe stellte gemeinsam eine Übersicht der Trends zusammen, die
(Fortsetzung S.2)



C.A.R.M.E.N.

momentan in der Biogas-Branche herrschen. Besonders beleuchtet wurde dabei die Integration von Biogas in verschiedene Energiesysteme und auch die Verwertung der Reststoffe zeigte sich als Thema mit großem Diskussionsbedarf. Eine große offene Frage für die Zukunft ist, wie die Entwicklung nach dem EEG weitergeht und ob dies zu einem Know-How-Verlust der Branche führen könnte?

Am zweiten Tag erarbeiteten verschiedene Interessengruppen die ideale Zukunft „Biogas 2030“ aus und stellten vor, was bis dahin „machbar – erstrebenswert – motivierend“ wäre. Diese Szenarien wurden dem gesamten Teilnehmerkreis vorgestellt. Danach entwarfen verschiedene Kleingruppen Ideen, die sich in den nächsten 1-2 Jahren konkretisieren und umsetzen lassen. Dadurch fanden sich verschiedene Projektgruppen, die ihre Ideen in Zukunft ausführen wollen. Am Ende wurden die nächsten Schritte der Weiterarbeit beschlossen und Robert Wagner dankte allen für die sehr aktive und konstruktive Teilnahme. Monika Arzberger fasste die Ergebnisse treffend zusammen mit den Worten: „Biogas ist auch 2030 ein gefragter Energieträger eines nachhaltigen und ökologischen Energiemixes! Alle organischen Reststoffe werden genutzt, flexible KWK-Anlagen sind Bestandteil regionaler Energieversorgung und -produktion. Politik, Bürger, Betreiber und Hersteller entwickeln gemeinsam mit der Wissenschaft ganzheitliche, sichere Biogas- und EE-Konzepte weiter.“

Neue Broschüre „Energiewende A-Z“

Die Energiewende ist in aller Munde und damit eine schier unüberschaubare Vielfalt von Begriffen, die in den Erörterungen der einzelnen Themenbereiche Verwendung finden. Doch was genau bedeuten Begriffe wie „Energieintensität“ oder „Residuallast“? Um hier Klarheit zu schaffen, haben das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie und C.A.R.M.E.N. e.V., unterstützt von LandSchaftEnergie und dem Ökoenergie-Institut Bayern am Bayerischen Landesamt für Umwelt, gemeinsam das Glossar „Energiewende A-Z“ erstellt.

Ausgewählte Fachvokabeln, von „A“ wie Abstandsfläche bis „Z“ wie Zweirichtungszähler, werden kurz definiert und in ihren jeweiligen Kontext eingeordnet. Somit hilft das Glossar im Dschungel der Begrifflichkeiten zur Energiewende die Orientierung zu behalten und stellt ein nützliches Nachschlagewerk für den energiewirtschaftlichen Tagesgebrauch dar. Aufgrund der Komplexität des Themas und zur besseren Handhabung des Werks wurde bewusst eine Auswahl an Begriffen getroffen. Hierbei wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.

Das Glossar kann unter www.carmen-ev.de abgerufen oder als Druckversion kostenfrei bei C.A.R.M.E.N. e.V. bestellt werden. Außerdem steht die Broschüre im Internet auf der Seite des Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie zum Download zur Verfügung.

Das Glossar kann unter www.carmen-ev.de abgerufen oder als Druckversion kostenfrei bei C.A.R.M.E.N. e.V. bestellt werden. Außerdem steht die Broschüre im Internet auf der Seite des Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie zum Download zur Verfügung.



Konjunkturumfrage Nachwachsende Rohstoffe im 3. Quartal

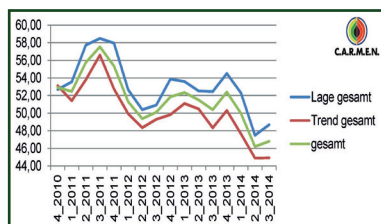
Vierteljährlich erforscht C.A.R.M.E.N. den wirtschaftlichen Stand der Branche der nachwachsenden Rohstoffe. Diese Konjunkturumfragen werden nun bereits im vierten Jahr erho-

ben, evaluiert und veröffentlicht.

Im 2. Quartal berichteten mehr Unternehmen über sinkende statt steigende Umsätze. Dies verändert sich im aktuellen Bild nicht wesentlich. 21 % der Unternehmen verzeichnen steigende Umsätze, aber doppelt so viele klagen über sinkende. Dennoch ist bei über einem Drittel der Umsatz stabil geblieben. Ein freundlicheres Bild zeigt sich dagegen bei den Investitionen. Circa ein Viertel der Unternehmen haben die Ausgaben in diesem Sektor gesteigert, dies ist ein vergleichsweise hoher Wert. Es zeigt sich eine leichte Trendwende zum Positiven. Der Personalbestand hat sich nur minimal verändert: Zwei Drittel haben den Personalbestand gehalten, die restlichen Unternehmen haben zu gleichen Teilen eingestellt oder abgebaut. Hier gibt es seit Beginn 2012 kaum Abweichungen. Auch die Auftragslage hat sich nur gering verändert. Weniger als jedes sechste Unternehmen bezeichnet sie als gut. Das ist der schlechteste Wert seit Umfragebeginn. 31 % klagen über einen schlechten Auftragsbestand, bei über der Hälfte (53 %) stagniert er.

Neben der aktuellen Lage werden auch die zukünftigen Entwicklungen betrachtet. Weniger Unternehmen erwarten steigende oder fallende Umsätze. Dementsprechend ist die Zahl an Firmen, die konstante Umsätze annehmen um 10 Prozentpunkte auf 32 % gestiegen. Bei den geplanten Investitionen zeigen sich kaum Veränderungen, denn ein Drittel plant keine und das ist der höchste Wert seit Beginn der Umfragen. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass sich das Investitionsklima aber leicht aufgehellt hat, da sich der Anteil der Unternehmen mit steigenden Investitionen die letzten Jahre verdoppelt hat, scheint sich dieser Trend zu stabilisieren. Trotz der düsteren Lage versuchen dennoch die meisten Unternehmen, Personalabbau zu vermeiden und jedes sechs-

te Unternehmen plant Neueinstellungen. Die Entwicklung der politischen Rahmenbedingungen wird weiterhin sehr negativ eingeschätzt. 61% der Unternehmen halten sie für schlecht und kein einziges der befragten Unternehmen bezeichnet die Rahmenbedingungen als gut. Nach dem steilen Abschwung in den vergangenen Quartalen zeigt sich eine gewisse Stabilisierung.



Internationaler Hochschulpreis verliehen

Am Donnerstag, den 20. November 2014 wurde auf Gut Eglsee der Internationale Hochschulpreis 2014 der Stiftung Nachwachsende Rohstoffe verliehen. Mit dem Preis wurde Dr. Renke Coordes geehrt, der seine Dissertation über die optimale Bewirtschaftung der Wälder schrieb. Staatsminister a.D. Josef Miller, Vorsitzender der Stiftung Nachwachsende Rohstoffe, würdigte seine Arbeit und Stefan Hinsken, Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank, überreichte ihm den mit 2.500 € dotierten Preis. Coordes studierte an der Technischen Universität Dresden und schloss sein Studium bereits als Bester seines Jahrgangs ab.

Die Preisverleihung auf Gut Eglsee begann mit einer Begrüßung von Gutsbesitzer und neu berufenem Stiftungsbeirat-Mitglied Prof. Dr. Carl Christian Beckmann. Er hieß die circa 60 Ehrengäste aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft willkommen und betonte, dass er sich dafür einsetzen will, die Potenziale der Nachwachsenden Rohstoffe in die Öffentlichkeit zu tragen. Straubings Oberbürgermeister Markus Pannermayr ist stolz, dass das zukunftssträchtige Thema Nachwachsende Rohstoffe als Schwerpunkt in

Termin	Thema	Auskunft
03. Dez 14	biogas ´14 Salzburg	ARGE Kompost & Biogas AT Tel.: +43/1890-522 http:// www.kompost-biogas.info
03./ 04. Dez 14	Fachgespräch „EEG-Novelle 2014“ Neumarkt i. d. Opf.	C.A.R.M.E.N. e.V. Tel.: 09421/960-300 E-Mail: contact@carmen-ev.de
04. Dez 14	Energieeffiziente Gebäudehüllen Würzburg	Bayern Innovativ Tel.: 0911/20671-0 http://www.fnr.de/
04. Dez 14	Nachhaltigkeit von Bio-kraftstoffen Berlin	Landesvertretung Rheinland-Pfalz Tel.: 0228/81002-22 E-Mail: info@bioenergie.de
05. Dez 14	Fachgespräch „Nahwärmever-sorgung im ländl. Raum“ Straubing	C.A.R.M.E.N. e.V. Tel.: 09421/960-300 E-Mail: contact@carmen-ev.de
08. Dez 14	Balkone und Terrassen Augsburg	Netzwerk Holzbau Tel.: 0821/45010-271 http://www.netzwerkhholzbau.de
09./ 10. Dez 14	Seminar: Substratproduktion und - bereitstellung Bayreuth	Bayer. Landesanstalt für Landw. Tel.: 0816/171-3460 E-Mail: info@alb-bayern.de
10. Dez 14	Verfügbarkeit von Naturfasern für techn. u. textile Anwend. Chemnitz	Sachsenleinen e.V. Tel.: 03763/52792 E-Mail: info@sachsenleinen-ev.de
10./ 11. Dez 14	Fachgespräch „Direktvermarkt-ung v. Strom aus EE-Anlagen“ Bamberg	C.A.R.M.E.N. e.V. Tel.: 09421/960-300 E-Mail: contact@carmen-ev.de
Weitere Informationen erhalten Sie von den jeweiligen Veranstaltern.		

Straubing beheimatet ist. Die Entwicklung hierzu hat sich in den letzten Jahren beeindruckend gesteigert. Landrat Josef Laumer lobte das Engagement der Familie Beckmann für die Stiftung Nachwachsende Rohstoffe und die Landwirtschaft. Es sei unverzichtbar für Energiewende und Klimaschutz, diese Potenziale zu nutzen.

Die Festrede hielt Erwin Huber, der die erkrankte stellvertretende Bayerische Ministerpräsidentin und Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, Ilse Aigner, vertrat. Der Staatsminister a.D. und Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses des Landtages erklärte, dass die positive Entwicklung des Themas Nachwachsende Rohstoffe in Straubing möglich gewesen sei, weil die Stadt die Türen hierfür weit geöffnet hat. Die Erwartungen

wurden von der Realität aber weitaus übertroffen, denn „... aus dem kleinen Pflänzchen ist ein Leuchtturm für ganz Europa geworden“, so Huber. Die Menschen seien ein wichtiger Teil der Energiewende und Huber appellierte daran, mit den Rohstoffen effizient und sparsam umzugehen, die Ressourcen zu erhalten und auch das Klima zu schützen. Die Staatsregierung zeigte sich positiv: „Die Energiewende ist irreversibel. Wir können sie schaffen und wir werden sie schaffen dank der Qualifikationen und Kompetenzen, die wir haben“.

Raiffeisenbankdirektor Stefan Hinsken freute sich, dass seine Bank bereits zum sechsten Mal den Hochschulpreis der Nachwachsenden Rohstoffe stiftet und betonte, dass damit die Forschung in diesem Bereich gefördert werden soll. Er sagte: „Damit wollen wir auch

den Stellenwert der Region der Nachwachsenden Rohstoffe zum Ausdruck bringen“. In seiner Laudatio erklärte Staatsminister a.D. Miller, dass Dr. Cordes sich mit rund neun Milliarden Bäumen in Deutschland und der Frage, welche Bäume am besten beim Durchforsten entnommen werden sollen, beschäftigt hatte. Das Ziel der Arbeit war den Weg der Ernte und Verjüngung von Baumbeständen zu optimieren und dies wurde mathematisch exakt und allgemeingültig dargestellt. Diese Arbeit kann nun genutzt werden, um das optimale Durchforstungsalter von Bäumen zu ermitteln und um Aussagen zu Intensität, Häufigkeit und Art der Durchforstung zu treffen. Die Dissertation mit dem Titel „Optimal Thinning within the Faustmann Approach“ wurde mit der Bestnote „summa cum laude“ ausgezeichnet und Miller würdigte sie mit den Worten: „Die Promotion ist nicht nur für Wissenschaftler, sondern auch für forstliche Praktiker von Bedeutung“. Preisträger Dr. Renke Cordes freute sich sehr über diese Auszeichnung und will diese Anerkennung nutzen, um weiter wissenschaftlich zu arbeiten. Er betonte, dass das Engagement von Stiftungen für junge Wissenschaftler unverzichtbar sei und erinnerte auch noch einmal daran, dass die nachhaltige Sicherung der Wälder für unsere Ge-

sellschaft überlebenswichtig sei und jede Entscheidung Auswirkungen auf die Gesamtheit hätte.

Fachgespräch zur „Direktvermarktung“

Am Mittwoch, den 10. Dezember 2014 veranstaltet C.A.R.M.E.N. im Rahmen der Beratungsinitiative „LandSchaftEnergie“, in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, dem Bund Naturschutz in Bayern e.V. und dem Genossenschaftsverband Bayern e.V. im Center Hotel Mainfranken in Bamberg das Fachgespräch „Direktvermarktung von Strom aus Erneuerbare-Energien-Anlagen – Möglichkeiten für Bürgerenergiegesellschaften“. Dieses richtet sich an Bürgerenergiegesellschaften, Landwirte, Kommunen, Energieberater, Planer, Banken und Projektentwickler, die den Ausbau Erneuerbarer Energien vorantreiben und den produzierten Strom vermarkten möchten sowie an fachlich und inhaltlich Interessierte, die sich über die Chancen, Voraussetzungen und die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Vermarktung von Strom aus Erneuerbaren Energien informieren wollen.

Neben Infos zu den rechtlichen Rahmenbedingungen, der Flexiprämie für Biogasanlagen,

neuen Herausforderungen und verschiedenen Modellen der Direktvermarktung werden auch zwei Best Practice-Beispiele vorgestellt.

Anmeldung und weitere Infos unter www.carmen-ev.de.

Börse

Auf unserer Homepage www.carmen-ev.de befindet sich eine „Austauschbörse für Praktika und Abschlussarbeiten“. Angebote und Gesuche werden nach Bachelorarbeiten, Masterarbeiten und Praktikumsstellen unterschieden. Über ein Formular können Anbietende und Suchende ihre Anfragen an C.A.R.M.E.N. e.V. senden. Dieser virtuelle Treffpunkt soll Studierenden und Mitarbeitern des Kompetenzzentrums, C.A.R.M.E.N.-Mitgliedern und allen weiteren interessierten Studenten und Unternehmen den Austausch erleichtern und die Zusammenarbeit fördern.

Ausgabe 12/2014

Herausgeber:

C.A.R.M.E.N. e.V.
im Kompetenzzentrum für
Nachwachsende Rohstoffe

V.i.S.d.P.:

Edmund Langer

Redaktion:

Pillichshammer, Limberger,
Schröter, Vogt

Redaktionsschluss:

03. Dezember 2014

Abonnement per Mail an:

nawaros@carmen-ev.bayern.de
Erscheinungsweise: monatlich

C.A.R.M.E.N. e.V.

Schulgasse 18

94315 Straubing

Tel. 09421/960-300

Fax 09421/960-333

E-Mail: contact@carmen-ev.de

URL: <http://www.carmen-ev.de>



**Frohe Weihnachten und ein gesundes
neues Jahr wünscht Ihnen
C.A.R.M.E.N. e.V.!**



Preisindex November

Die Preisabfragen von C.A.R.M.E.N. bei Herstellern und Produzenten von Holzpellets für November 2014 haben folgende Mittelwerte (inkl. MwSt. und Lieferung bis 50 km, 5 t Liefermenge) ergeben: 258,95 Euro/t